

Das Leitbild der Umweltbildungseinrichtungen in Bayern wurde im Rahmen des Arbeitsschwerpunktes „Marketing für die Umweltbildung“ von einem ANU-Arbeitskreis erarbeitet, dem folgende Mitglieder angehörten: Johann Bauch (Informations- und Umweltzentrum Altmühltal, Eichstätt), Barbara Benoist (Landesbund für Vogelschutz in Bayern, Hilpoltstein), Steffi Klatt (Natur- und Kulturtreff Rumfordschlössl, München), Thomas Ködelpeter (Ökologische Akademie e.V., Linden), Marion Loewenfeld (ANU, LV Bayern), Dr. Marlit Nowak (Informations- und Umweltzentrum Altmühltal, Treuchtlingen), Ulrich Sorg und Dr. Pankraz Wechselberger (Haus im Moos, Karlshuld), Dr. Jutta Zarbock-Brehm (Ökologisches Bildungszentrum München). Durch die ANU Fachgruppe Freiberufliche wurde es 2009 fortgeschrieben

Leitbild der Umweltbildungseinrichtungen und selbstständigen UmweltpädagogInnen in Bayern

Präambel

Dieses Leitbild beschreibt unser Selbstverständnis als Umweltbildungseinrichtungen und selbstständige UmweltpädagogInnen in Bayern. Wir sind Institutionen, Verbände, Vereine, freie und kirchliche Träger, kommunale, regionale oder landesweite Einrichtungen beziehungsweise freiberufliche oder gewerblich tätige UmweltpädagogInnen mit dem Hauptziel einer zukunftsfähigen Umweltbildung.

Natur und Umwelt sind aus Sicht der Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung unverzichtbare Lebensgrundlagen sowohl für die Gesellschaft als auch für die Wirtschaft.

Die Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung ist Teil der allgemeinen Bildung, unter der wir die qualifizierte Anregung, Organisation, Begleitung und Aufbereitung von individuellen und gesellschaftlichen Lernprozessen verstehen. Sie vermittelt dabei eine ganzheitliche Sichtweise auf die engen Verknüpfungen von ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen auf lokaler bis globaler Ebene und regt zu konkretem Handeln an.

Mit diesem Leitbild geben sich die bayerischen Umweltbildungseinrichtungen und UmweltpädagogInnen nach innen und außen Profil.

Legitimation

Wir berufen uns auf das Grundgesetz Art 20 a „Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen“, sowie auf den Artikel 131 der Bayerischen Verfassung „Ziele der Bildung sind ...

Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt“ als Staats- und Bildungsziele und leisten dazu durch unsere Arbeit einen wertvollen Beitrag.

Wir beziehen uns auf das Bayerische Naturschutzgesetz, Artikel 1 „Ziele und Grundsätze des Naturschutzes und der Landespflge“, in dem die Verantwortung des Menschen für Natur und Landschaft als die natürlichen Lebensgrundlagen betont wird, und setzen den in Absatz 2, Abschnitt 10 enthaltenen Bildungsauftrag um.

Unsere Bildungsarbeit orientiert sich an der Agenda 21 und den Ergebnissen der Konferenz in Johannesburg 2002, für die Bildung ein unverzichtbares Instrument zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung ist.

Wir unterstützen durch unsere Bildungsarbeit die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014“.

Orientierung

Unsere handlungs- und praxisorientierte Bildungsarbeit ist zielgruppen- und milieuspezifisch und wendet sich an alle Altersgruppen.

Wir ermöglichen Zugänge zum Erleben und zur reflexiven Erfahrung unterschiedlicher Lebensräume.

Wir setzen verstärkt Methoden ein, die partizipative Lernprozesse und ein Lernen aus der Erfahrung und Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Sichtweisen ermöglichen.

Wir fördern individuelle und gesellschaftliche Lernprozesse zur aktiven Mitgestaltung unseres Lebensumfeldes.

Wir unterstützen den Erwerb und die Stärkung von Schlüsselkompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung.

Wir vermitteln Wissen und Kenntnisse über natürliche Ressourcen, ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Zusammenhänge mit ihren lokalen, regionalen und globalen Vernetzungen.

Integration

Wir beteiligen uns an lokalen, regionalen und landesweiten Agenda 21-Aktivitäten und/oder Prozessen nachhaltiger Kommunal- und Regionalentwicklung.

Kooperation und Vernetzung sind grundlegende Bestandteile unserer Arbeit. Besondere Bedeutung haben lokale und regionale Vernetzungsgremien zum fachlichen Austausch und zur Planung gemeinsamer Bildungsangebote und Aktionen.

Wir kooperieren mit anderen Institutionen, wie Kindergärten, Schulen, Jugend- und Erwachsenenereinigungen, sozialen und kulturellen Organisationen sowie Partnern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien.

Entwicklung

Wie die Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung selbst ist auch das Leitbild prozessorientiert und wird im Rahmen der Qualitätssicherung weiterentwickelt.

Wir evaluieren unsere Bildungsarbeit und setzen die Ergebnisse in unserer Tätigkeit, unseren Unternehmen, Einrichtungen und Organisationen in Qualifizierungsmaßnahmen mit unseren MitarbeiterInnen um.

Die Umweltbildungseinrichtungen und selbstständigen UmweltpädagogInnen beschreiben mit eigenen Leitbildern/Profilen, Zielen, Strategien und Maßnahmen ihre Beiträge zur Umsetzung dieses Leitbilds.

Verabschiedung des Leitbildes

Dieses Leitbildes wurde von der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU), Landesverband Bayern am 25.6.2004, in Muhr am See einstimmig verabschiedet.



Leitbild der Umweltbildungseinrichtungen und selbstständigen UmweltpädagogInnen in Bayern

- Kurzfassung -

Wir gestalten Zukunft durch Umweltbildung. Wir sind dem Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen und nachhaltiger Wirtschaftsweisen sowie sozialer Gerechtigkeit und kultureller Vielfalt verpflichtet und handeln im öffentlichen Bildungsauftrag. Wir ermöglichen breiten Bevölkerungsgruppen durch Bildungsprozesse Zugänge zum Erleben und Erfahren von Handlungs- und Lebensräumen. Wir setzen dabei auf Qualität und stärken Kompetenzen für verantwortungsvolles und zukunftsfähiges Handeln.

ANU, LV Bayern, Juli 2004 und Juni 2009